



**Anfragen zum Plenum zu den Plenarsitzungen am
23./24./25.03.2021
– Auszug aus Drucksache 18/14909 –**

**Frage Nummer 55
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Jan
Schiffers**
(AfD)

Ich frage die Staatsregierung, ab welchem Inzidenzwert sind die Gesundheitsämter gehalten, eine Quarantäne anzuordnen, weshalb werden positiv getestete Menschen, für die aufgrund eines niedrigen Inzidenzwerts keine Quarantäne angeordnet wird und die somit nicht als ansteckend gelten, in den Statistiken als COVID-19-Infizierte geführt und wie hoch ist der Anteil der Getesteten an der Gesamtinfektionsrate, deren Ct-Wert so gering ist, dass keine Quarantäne angeordnet wurde?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Für positiv auf SARS-CoV-2 getestete Personen wird vom Gesundheitsamt eine Isolation angeordnet, für Kontaktpersonen der Kategorie 1 (KP1) eine Quarantäne. Als Kontaktperson der Kategorie 1 gilt, wer ein hohes Risiko hat, sich angesteckt zu haben (siehe dazu https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktperson/Management.html?nn=13490888#doc13516162bodyText11). Sowohl die Isolation für positiv-getestete Personen als auch die Quarantäne für KP 1 werden unabhängig vom Inzidenzwert angeordnet. Entscheidend für die Anordnung der Isolation ist ein positiver Antigen-Schnelltest bzw. PCR-Test, entscheidend für die Anordnung der Quarantäne sind die beim Robert Koch-Institut (RKI) genannten Kriterien eines erhöhten Ansteckungsrisikos. Die Aussage, bei niedrigen Inzidenzwerten würde keine Quarantäne angeordnet, trifft nicht zu. In Einklang mit den internationalen Standards der WHO wertet das RKI alle labordiagnostischen Nachweise von SARS-CoV-2 unabhängig von der Ausprägung der klinischen Symptomatik als COVID-19-Fälle.

Der Ct-Wert ist eine theoretische Größe in der PCR-Analytik, der zeigt, ab welchem Zeitpunkt im Lauf der zyklischen Amplifikation ein verlässliches Messsignal vorliegt. Der Ct-Wert, ab dem eine PCR als positiv bzw. negativ gewertet wird, wird vom PCR-Kit-Hersteller festgelegt. In der Regel liegt dieser je nach PCR-Test zwischen Ct 38 bis Ct 42, abhängig von den Testbedingungen und dem Verlauf der RT-PCR-Amplifikationskurve. Je niedriger der Ct-Wert ist, umso höher die Menge an Viruspartikeln. Bei der Meldung von positiven Testergebnissen an das RKI wird die Höhe des Ct-Werts nicht übermittelt, sodass der Anteil der Getesteten mit einem geringen Ct-Wert an der Gesamtinfektionsrate nicht vorliegt.